

20-C+M+B-19

Sternsingeraktion 2019

Zum Jahreswechsel bringen die Sternsinger/innen die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Ihr Einsatz gilt aber auch notleidenden Mitmenschen in den Armutregionen der Welt. Mit großartiger Hilfe der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

Die Heiligen Drei Könige wünschen allen Menschen in unserer Pfarrgemeinde ein segensreiches neues Jahr. Eure Spende wird zum Segen für alle Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Ein großes Vergelt's Gott gilt allen, welche die Sternsingeraktion Jahr für Jahr ermöglichen.



Sternsinger-Spenden befreien aus Armut und Ausbeutung

Straßenkinder unterstützen, Nahrung und sauberes Trinkwasser sichern, Menschenrechte verteidigen: Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden. Kinder und Jugendliche sind besonders verwundbar. Hunger, Gewalt, Ausbeutung, Umweltzerstörung und Klimawandel gefährden ihr Leben und ihre Entwicklungschancen. Fehlende Bildungsmöglichkeiten und Jobaussichten verbauen ihnen die Zukunft. Wir helfen mit, dass sie eine lebenswerte Zukunft haben und die Gegenwart selbst aktiv mitgestalten können.

Sicherung der Lebensgrundlagen

Zum Überleben brauchen alle Menschen Essen, Trinken und ein Dach über dem Kopf. Der Zugang zu Land und anderen Ressourcen muss gerechter, ihre Nutzung nachhaltiger werden. Wir fordern und fördern faire Wirtschafts- und Handelsstrukturen sowie zukunftsfähige Lebensstile.

Bildung spielt im Kampf gegen Armut eine zentrale Rolle, schafft Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten und ist eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Wir fördern: Zugang zu Schulbildung, Alphabetisierung, Erwachsenenbildung, Berufliche Aus- und Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, Friedensarbeit und Gewaltfreiheit.

Kirche im Dienst an den Menschen

Die befreiende Botschaft des Evangeliums zielt auf ein Leben in Fülle für alle Menschen ab. Deshalb unterstützen wir den Aufbau lebendiger christlicher Gemeinschaften, die ihren Glauben fruchtbar machen - im Einsatz für die Ärmsten und die Bewahrung der Schöpfung.

Bausteine einer gerechten Welt – Welche Hilfsprojekte werden gefördert?

Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht und Religion fördern wir jährlich rund 500 Initiativen und Programme für Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und mit ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. Unsere Arbeit basiert auf der Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützt Menschen dabei, sich mit eigener Kraft aus Not und Ungerechtigkeit zu befreien. Die Menschen vor Ort wissen selbst am besten, wie sie ihr Leben verbessern können. Mit unserer Unterstützung können sie beginnen, diese Pläne umzusetzen.

Die Sternsinger besuchen am Samstag, den 05.01.2019 ab ca. 9:30 Uhr die Haushalte unserer Pfarre.

Genauere Informationen erfolgen durch Ankündigung im Gottesdienst und Aushang. Wir bitten Euch, die Kinder- und Erwachsenengruppen mit Wohlwollen aufzunehmen und ihre Anliegen durch eine Spende zu unterstützen. D A N K E !

Die Sternsinger bringen den Segen in die Häuser und setzen ein Zeichen für eine gerechtere Welt!

Der Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir“ mit auf den Weg und begleitet durch das ganze Jahr.

Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden.



Priestersammlung am 6. Jänner

Sorgen wir für die Priester von morgen.

Die Kollekte bei den Gottesdiensten dient der Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern

6. Jänner 
missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

SCHENKEN
SIE DER WELT
PRIESTER
MIT IHRER SPENDE
UND IHREM
GEBET

Die Welt braucht **Christus.**

Die Welt braucht **Priester.**

80.000 Studenten in 900 Seminaren in Afrika, Asien u. Lateinamerika folgen ihrer Berufung.

„Der Weg des Priestertums ist nicht leicht. Doch Gott hat mich in seinen Dienst berufen.

Als Priester möchte ich Menschen dienen und den Kranken, Witwen, Waisenkindern und Randgruppen unserer Gesellschaft nahe sein.“

Joachim Kihembo, Theologiestudent im 3. Jahr, Uganda

„Wer zum priesterlichen Dienst berufen ist, ist nicht »Herr« über seine Berufung, sondern Verwalter eines Geschenks, das Gott ihm anvertraut hat zum Wohl des ganzen Volkes, ja sogar aller Menschen.“

Papst Franziskus

Berufung braucht Hilfe

In vielen Teilen der Welt sehnen sich junge Männer danach, ihre Berufung zum Priestertum für das Wohl der Menschen leben zu können. In Afrika, Asien und Lateinamerika fehlt es den jungen Kirchen oft am Notwendigsten, um die Ausbildung ihrer Priesterkandidaten selbst finanzieren zu können. Auf jeden Priester in den Ländern des Südens wartet eine Fülle von Aufgaben. Sie spenden die Sakramente und helfen den alleingelassenen Menschen umfassend: als Seelsorger, Katastrophenhelfer, Dorfentwickler, Anwälte der Ärmsten und Glaubensverkünder.

Sie dienen den Menschen im Aufbau von Schulen, Krankenstationen und Entwicklungsprojekten.

Mit der Priestersammlung am 6. Jänner unterstützen Sie die Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern der Welt.

Das Fest „Erscheinung des Herrn“ (Epiphanie) am 6. Jänner gilt als das älteste Missionsfest der Kirche. Die drei Könige im Evangelium des Tages begegnen Jesus in der Krippe und tragen sein Licht in die Welt hinaus, zu den fernsten Völkern. Auch wir wollen dieses Licht weitertragen, durch die Priester, damit es überall in der Welt leuchtet.

- **Adventsammlung „Bruder und Schwester in Not“: € 2.146,95 Vergelt's Gott!**
- **Seniorenachmittag:** am Donnerstag, 10.01. um 14:30 Uhr in der Widumstube – Herzliche Einladung!
- **Abo-Beitrag für Kirchenzeitungen:** Im Jänner werden wieder die Jahresbeiträge (für 2019) eingesammelt. Der Preis für das Inlands-Abonnement für den „Tiroler Sonntag“ bleibt gleich und beträgt für das kommende Jahr 49,- Euro, für alle Welt 12,- und für das Zeichen 19,- Euro.
- **Bibelrunde** am Montag, 28. Jänner um 19:00 Uhr im Widum Strassen (Diakon Andreas).

WORTE DES PFARRERS

Das neue Jahr hat begonnen und bestimmt haben sich einige von uns Vorsätze für die kommenden 12 Monate gemacht. Eine Anregung die mir wichtig geworden ist, sind die 10 Gebote des 2014 heiliggesprochen wordenen Papstes Johannes XIII (1958-1963)

10 Gebote der Gelassenheit vom heiligen Papst Johannes XIII

- 1. Leben:** Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben - ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
- 2. Sorgfalt:** Nur für heute werde ich größten Wert auf mein Auftreten legen und vornehm sein in meinem Verhalten: Ich werde niemanden kritisieren; ja ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern... nur mich selbst.
- 3. Glück:** Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin ... nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.
- 4. Realismus:** Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
- 5. Lesen:** Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
- 6. Handeln:** Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen - und ich werde es niemandem erzählen.
- 7. Überwinden:** Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.
- 8. Planen**
Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.
- 9. Mut:** Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist. Und ich werde an die Güte glauben.
- 10. Vertrauen:** Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt. Nimm dir nicht zu viel vor. Es genügt die friedliche, ruhige Suche nach dem Guten an jedem Tag zu jeder Stunde, und ohne Übertreibung und mit Geduld.

**Möge es uns im Jahr 2019 immer wieder gelingen diese Gelassenheit zu leben.
In diesem Sinne Gottes Segen. Euer Pfarrer Hansjörg**

Neujahrswunsch

Nicht, dass jedes Leid dich verschonen möge,
noch dass dein zukünftiger Weg stets Rosen trage,
keine bittere Träne über deine Wange komme
und kein Schmerz dich quäle -
dies alles wünsche ich dir nicht. Sondern:
Dass dankbar du allzeit bewahrst
die Erinnerung an gute Tage.
Dass mutig du gehst durch Prüfungen,
auch wenn das Kreuz auf deinen Schultern lastet,
auch wenn das Licht der Hoffnung schwindet.
Was ich dir wünsche:
Dass jede Gabe Gottes in dir wachse,
dass einen Freund du hast,
der deiner Freundschaft wert.
Und dass in Freud und Leid das Lächeln
des menschengewordenen Gotteskindes
dich begleiten möge.

**In diesem Sinne alles Gute und
Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2019
Pfarrer Hansjörg**

ADVENTBASAR 2018:

Die Bäuerinnen
bedanken sich herzlich
für die großartige Spende von
1.500,- Euro,
die beim Adventbasar
zustande gekommen ist!

Vergelt's Gott!

„Halte dich an Gott!

Mache es wie der Vogel,
der nicht aufhört zu singen,
auch wenn der Ast bricht!
Denn er weiß, dass er Flügel hat.“

Hl. Don Bosco